

# Die grosse Hitze ist vorbei, aber noch können wir nicht aufatmen : Tornado : Voraussetzungen immer noch gegeben

Autor(en): **Zenklusen, Michel / Goetz, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 34

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609481>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die grosse Hitze ist vorbei, aber noch können wir nicht aufatmen

# TORNADO:

## Voraussetzungen immer noch gegeben

VON MICHEL ZENKLUSEN

Wolkenkratzer haben wir gestaunt, als uns die versammelten Schweizer Meteo-Entertainer letzte Woche einen Tornado voraussagten. Die Voraussetzungen für solch heftige Stürme seien durchaus gegeben, meinten die Wetterfrösche übereinstimmend, und nach dem letzten Wochenende hiess es, die Gefahr sei auch nach der ersten Wetterberuhigung noch nicht endgültig gebannt.

Von Sturmentwarnung kann also nicht die Rede sein. Allein weil sich die Hitze verflüchtigt hat, können wir noch nicht aufatmen. Der grosse Sturm steht uns immer noch bevor, und er lässt sich nicht verhindern! Unsere einzige Chance heisst: Retten, was zu retten ist. Nachstehend einige Tips, wie sich empfindliche Sturmschäden vermeiden lassen:

● Haus und Garten sichern. Grosse Bäume vorsorglich selbst fällen sowie alles, was sie noch ernten wollen, sofort umtopfen und in Sicherheit bringen.

● Bauern tun gut daran, ihre Heufuder direkt in den Zivilschutzkeller zu fahren, um nach den Verwüstungen des drohenden Orkans nicht ohne Ernte dazustehen, dasselbe gilt für Besitzer von Schrebergärten, Rebbergen, Obstplantagen etc.

● Bei Gewitter auf längere Autofahrten verzichten. Während der Fahrt auf keinen Fall telefonieren (ist ohnehin verboten) oder Radio hören (lenkt ebenfalls vom Fahren ab). Während

dem Unwetter keine elektronischen oder elektrischen Geräte einschalten, da diese den Blitz anziehen. Fenster geschlossen halten, bei Blitzschlag ebenfalls die Augen, da sonst ein Blitztrauma droht, was bei Gegenverkehr schlimme Unfälle verursachen kann.

● Auf keinen Fall radfahren. Wer mit dem Zweirad unterwegs ist, soll sofort anhalten (nicht unter einem Baum), das Fahrrad abstellen, metallische Schmuckstücke ablegen und sich flach auf die mitgenommene Gummimatte legen (neben der Strasse!).

● Für Büroangestellte gilt folgendes zu berücksichtigen: Benutzen Sie auf keinen Fall Ihren Computer. Starke Blitzschläge – auch wenn sie in einiger Entfernung niedergehen – können sämtliche Daten auf Ihrer Festplatte zerstören. Aus diesem Grund sind die Daten regelmässig zu sichern – möglichst bei schönem Wetter. Zieht ein Gewitter auf, ist es am besten, die Arbeit ganz einzustellen.

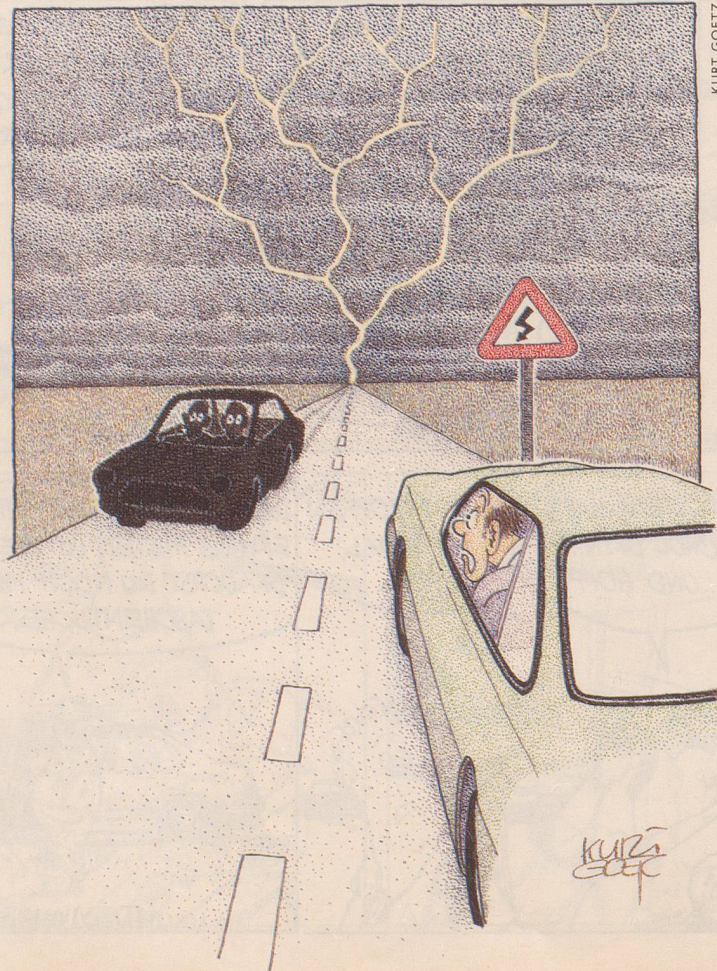
● Bei drohendem Gewitter nie mit nüchternem Magen das Haus verlassen. Wer nichts gegessen hat, zieht den Blitzschlag

an und leidet ferner entsetzlichen Hunger, sollte er mehrere Tage lang in einem Bunker festsitzen. Bei erhöhter Orkangefahr empfiehlt es sich ferner, Stiefel, Schaufel und Hacke mit sich zu führen. Kinder sind an kurzer Leine zu führen, ab Windstärke sechs sind sie zusätzlich mit Gewichten gegen Windböen zu sichern.

● Notvorrat bereitstellen und Schutzräume einrichten (Schutzraumchef kontaktieren!).

● Sämtliche elektrischen Geräte vom Stromnetz trennen. Brennbares Material aus dem Haus entfernen (inkl. Vorhänge!).

● Unbedingt Hausratsversicherung dem aktuellen Stand anpassen (wenn möglich über-versichern!).



KURT GOETZ

Wenn Sie diese Tips befolgen, haben Sie von einem drohenden Orkan nichts zu befürchten. Sie werden die Katastrophe nicht nur überleben, sondern unter Umständen geradezu gestärkt aus dem Unheil hervorgehen. Dass Unwetter – also auch Tornados – nicht zwingend schlecht sind für Land und Leute, zeigt uns ein aktuelles Beispiel. Wie letzte Woche bekanntgeworden ist, hat das Walliser Unwetter dem arg in Mitleidenschaft gezogenen Hauptort Brig zu einem Wirtschaftsaufschwung verholfen. Sorgen wir also vor für den Fall, dass uns der Tornado heimsuchen sollte, und freuen wir uns auf die positiven Auswirkungen!